

Eine wahre Entdeckungsfahrt !

Besuch im Museum für Westfälische Literatur



im Innenhof des Kulturgut Haus Nottbeck

Foto: Förderverein/P.Strube

Die Erlebnisberichte zweier Mitglieder

I.

Der Förderverein der Stadtbücherei besuchte am Sonntag, den 26. Mai 2013 das Museum für westfälische Literatur in Oelde. Es hat seine Heimat im Herrenhaus eines alten Ritterguts mitten in der schönen münsterländischen Parklandschaft nahe der Stadt Oelde. Geplant war eine Führung durch das Museum mit anschließendem Besuch des Museumscafés.

Das Museum ist Teil des „**Kulturgutes Haus Nottbeck**“, die gesamte Anlage des ehemaligen Rittergutes ist wunderschön restauriert und für kulturelle Nutzung – Literatur, Musik, Theater - hergerichtet worden.

Das Museum – das einzige seiner Art in Westfalen – zeigt die Exponate auf zwei Etagen. Den Anfang der Führung bildete gleich das kostbarste Stück des Museums, eine Ausgabe der „**Kölner Bibel**“, die das Museum für 62 500 € erwerben konnte. Daran anschließend erlebte man im Untergeschoss eine Zeitreise durch die westfälische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1900. Schwerpunkte bildeten Annette von Droste-Hülshoff, Christian Dietrich Grabbe und der Revolutionsdichter Ferdinand Freiligrath.

Im Obergeschoss werden Autoren des Kreises Warendorf vorgestellt, aber auch die **Dortmunder Gruppe 61** um den Schriftsteller Max von der Grün. Neben Büchern und Texten gibt es auch Filme und Tonbeispiele an Hörstationen. Alles ist übersichtlich und in einer äußerst ansprechenden Weise dargestellt.

Der Förderverein wurde vom Kulturmanager Dirk Bogdanski in einer lebhaften und kundigen Weise durch die Ausstellung geführt. Die vorgegebene Stunde verging wie im Fluge und wurde sogar überschritten.

Anschließend konnten die Mitglieder im Kulturcafé ihre Eindrücke untereinander austauschen und in dem wunderbaren Ambiente der ehemaligen Scheune köstlichen Kuchen genießen. Vor der Rückreise waren sich alle einig, dass dieser Besuch ein Erlebnis war, das man nicht so schnell vergessen wird.

(Quelle: Manuskript Ferdinand Langguth)

II:

Die Gesichter der 12 Mitglieder des Fördervereins der Stadtbücherei hellten sich immer mehr auf, als sie am Sonntag, den 26.05.13, gegen 14.00 den großen Innenhof des Hauses Nottbeck, des Museums für Westfälische Literatur, bei Oelde-Stromberg gelegen, betraten. Nicht nur hatte plötzlich das regnerische Wetter bei der Ankunft auf dem Parkplatz aufgehört. Ihnen bot sich auch eine großzügig angelegte, schmuck renovierte Anlage eines ehemaligen spätmittelalterlichen Rittersitzes, von Wassergräben und weitläufigen Grünanlagen umgeben, dar.

Der Besuch war auf die Initiative des Vereinsmitgliedes F. Langguth organisiert worden. Ziel war einerseits, ein Kulturzentrum, das sich der Pflege und Förderung der regionalen Literatur widmet, näher kennenzulernen, andererseits den Kontakt der Vereinsmitglieder untereinander zu intensivieren. Beides wurde umfassend erreicht:

Die inhaltlich hochkompetente und lebendig-anschauliche Führung durch das ehemalige Herrenhaus, die der Kulturmanager Herr Bogdanski bot, ließ die fast 90 minütige Begegnung mit der Geschichte, und Konzeption dieses einzigartigen „Kulturortes“ (so die Selbstbezeichnung des Hauses Nottbeck!), mit seinen verschiedensten Exponaten, in variationsreichen Vermittlungsformen (z. B. Szenografien, Installationen) dargeboten, im Flug vergehen. Bei allen Besuchern wuchs das Bedauern, dieses Haus nicht schon längst zur Kenntnis genommen zu haben.

Hier einige Details zur Konzeption und zum Angebot des Hauses: Nicht nur zentrale Themen der westfälischen Literatur (von der Renaissance bis heute) werden auf visuell reizvolle Weise dargeboten, sondern auch günstige Rahmenbedingungen für Musik-, Theater- und Open-Air-Festivals und kreative Werkstattarbeit.

Bekannte Schauspieler wie Senta Berger, Dietmar Bär und Marianne Sägebrecht haben hier schon gelesen bzw. werden hier noch lesen. Auch pädagogisch-wissenschaftlich interessierte Besucher und Besucherinnen kommen hier auf ihre Kosten. In der Bibliothek stehen weitreichende Recherchemöglichkeiten und Informationen zu über 2000(!!!) westfälischen Autorinnen und Autoren zur Verfügung. Auch für mehrtägige Klassenfahrten (für bis zu 40 Personen) sind angemessene Kapazitäten vorhanden.

Für nunmehr neugierig Gestimmte hier die Internetadresse: www.kulturgut-nottbeck.de.

Danach kehrte die Gruppe im reizvollen Kulturcafé, in einer ehemaligen Scheune untergebracht, ein. In der freundlichen Atmosphäre des gut besuchten Cafés entwickelten sich angeregte Gespräche. Zum Abschluss rückte man noch zu einem Gruppenfoto im Innenhof zusammen und verabschiedete sich dann mit dem Tenor: Bei schönem Sommerwetter werden wir wiederkommen und das herrliche Ambiente der Gesamtanlage im warmem Sonnenschein genießen.

(Quelle: Manuskript Klaus Weeber)